

<b>Koloniale Vergangenheiten der Stadt Hagen – ein ungeahntes Thema?</b>	<b>6</b>	<b>C2: Christiane Eilers</b>	<b>56</b>
Fabian Fechner und Barbara Schneider		Die deutsche „Musterkolonie“ Tsingtau und eine (post)koloniale Spur, die nach Hagen führt	
<b>A: Koloniale Spuren in Stadtbild und Öffentlichkeit</b>		<b>C3: Leonie Türpe</b>	<b>59</b>
<b>A1: Claudia Schüller</b>	<b>12</b>	Der Verein ehemaliger Kolonial- und Schutztruppen Hagen und Umgegend – Etappen einer missglückten Gründung	
Das Kaffeepflückerinnenfenster oder wie der Kaffee nach Hagen kam		<b>D: Forscher und Wissenschaftler aus Hagen</b>	
<b>A2: Monica Denz</b>	<b>16</b>	<b>D1: Pia Bosch</b>	<b>64</b>
Das Bild des ‚Schwarzen‘ in der Hagener Öffentlichkeit während des Wilhelminischen Kaiserreichs und der Weimarer Republik		„Wendepunkt Afrika“. Von Hagen nach Washington: Der Ethnologe und Diplomat Heinrich Wieschhoff	
<b>A3: Petra Seitz</b>	<b>20</b>	<b>D2: Stefan Omlor</b>	<b>67</b>
„Hänge-Peters“ und der „Löwe von Afrika“ auf den Straßenschildern Hagens – Karl-Peters-Straße und Lettow-Vorbeck-Straße		Helmut Erlinghagen (1915-1994) – ein Jesuit aus Hagen als Augenzeuge in Hiroshima	
<b>A4: Pascal Hirschberg</b>	<b>26</b>	<b>D3: Fariba Vakhshouri</b>	<b>70</b>
Der Eugen Richter-Turm: Erinnerung an einen liberalen Kolonialismuskritiker		Eduard Eversmann, ein Naturforscher aus Wehringhausen und seine Reise vom Uralgebirge nach Buchara an der Seidenstraße	
<b>A5: Helmut Migge</b>	<b>29</b>	<b>D4: Patrizia Gallistru-März</b>	<b>72</b>
Das Hagener Architekturbüro Gebrüder Ludwigs		Das „Kolonialreich der Zukunft“ von Theodor Springmann jun.	
<b>B: Weltkunst in Hagen</b>		<b>D5: Fabian Fechner</b>	<b>74</b>
<b>B1: Nina Lawryniuk</b>	<b>34</b>	Burkhard Ludwig Waldecker – ein Hagener als „Entdecker“ der Nilquellen	
Karl Ernst Osthaus und das Folkwang-Museum. Ein Wegbereiter zwischen Mythos und Moderne		<b>E: Auswanderung und Exil</b>	
<b>B2: Ute Kemmerling</b>	<b>40</b>	<b>E1: Carmen Gasser</b>	<b>80</b>
Der Folkwang-Verlag von Karl Ernst Osthaus als Fenster zur Welt		Eduard Harkort zwischen Westfalen und Mexiko	
<b>B3: Ute Kemmerling</b>	<b>45</b>	<b>E2: Gabriele Rose</b>	<b>82</b>
Vom Bildarchiv zum „Orientarchiv“ des Folkwang-Verlags		Caspar Butz – Politiker und Dichter in Algerien und den USA	
<b>C: Krieg und Gewalt im kolonialen Kontext</b>		<b>E3: Barbara Schneider</b>	<b>86</b>
<b>C1: Christiane Eilers</b>	<b>50</b>	Kiribati und die Brechtefelds	
Rassismus, Krieg und Jagd. Der Brauereibesitzer Carl Horst Andreas und sein exotisches Privatmuseum		<b>E4: Claudia Spoden</b>	<b>89</b>
		Auswanderung und Betrug – der Hagener „Bund für Siedlung in Brasilien“ (1924)	

<b>F:</b>	<b>Kolonialismus in Hagener Vereinen und Verbänden</b>	<b>H4:</b>	<b>Patrizia Gallistru-März</b>	<b>136</b>
<b>F1:</b>	<b>Andreas Donay</b> <b>96</b> Carl Cremer und die Deutsche Kolonialgesellschaft		Anna Henkel: der gescheiterte Traum einer Emanzipation?	
<b>F2:</b>	<b>Kirstin ter Jung</b> <b>100</b> „Opferfreudiges Mitteilnehmen an dem Leben in den Kolonien“? – Hagener Frauen engagieren sich für Übersee	<b>H5:</b>	<b>Petra Seitz</b> <b>139</b> Schwester Cleophana (Maria Klara) Schnettler – eine Märtyrerin des 20. Jahrhunderts	
<b>F3:</b>	<b>Mike Glüsing</b> <b>104</b> „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.“ Der Hagener Flottenverein	<b>H6:</b>	<b>Petra Seitz</b> <b>141</b> Karl Ferdinand Rosenhahn – Missionar in Deutsch-Ostafrika	
<b>F4:</b>	<b>Mike Glüsing</b> <b>110</b> „Vorwärts immer, rückwärts nimmer?“ Der Marine-Verein Hagen in Westfalen		<b>Bildnachweise</b>	<b>142</b>
<b>F5:</b>	<b>Sabine Riemer-Koeritz</b> <b>113</b> Weltmachtpolitik und Hagen – der Alldeutsche Verband			
<b>G:</b>	<b>Kolonialrevisionismus in Hagen</b>			
<b>G1:</b>	<b>Monika Mattlener</b> <b>118</b> „Vergesst nicht unsere Kolonien“ – Jugenderziehung und Kolonialrevisionismus in Hagen			
<b>G2:</b>	<b>Kirstin ter Jung</b> <b>120</b> Die koloniale Jugendgruppe Hagen i. W.			
<b>G3:</b>	<b>Monika Mattlener</b> <b>123</b> ...auch Hagener Frauen waren eine ‚Kolo‘. Selbstbild und Entwicklung der Kolonialen Frauensschule Rendsburg			
<b>H:</b>	<b>Hagenerinnen und Hagener in Missionsdiensten</b>			
<b>H1:</b>	<b>Tabea U. Buddeberg</b> <b>128</b> Friedrich Eigenbrod – ein „barmherziger Samariter“ aus Hagen			
<b>H2:</b>	<b>Barbara Schneider</b> <b>130</b> Vom steten Aufstieg und jähem Fall: Beobachtungen zur afrikanischen Karriere eines gebürtigen Hagener			
<b>H3:</b>	<b>Ingrid Kaiser</b> <b>133</b> Hagener ‚Missionsbräute‘ in Niederländisch-Indien			